

Unter einem Dach: Die jungen Organisatoren des Reinickendorfer Musikfestivals „Dream on!“ mit ihren erwachsenen Helfern.

Reinickendorf

Einfach traumhaft Jugendliche stellen eigenes Musikfestival auf die Beine

Von Lisa Erzsa Weil

Eine große Veranstaltung zu planen und umzusetzen, das ist kein Zuckerschlecken. Jugendliche aus Reinickendorf haben sich der Herausforderung gestellt und ein Musikfestival organisiert. Am Wochenende geht „Dream on!" in Tegel an den Start.

Laut, bunt und voller Vorfreude ist die Gruppe Jugendlicher neben der Festivalwiese, nur wenige Schritte vom Borsigtor. Sie heißen Martin, Elijah, Adnan, Areg, Kevin, Ibo, Cecilia, Tijana, Sophia, Timur und Al-Amin, sind zwischen 15 und 21 Jahre alt, gehen zur Schule oder machen eine Ausbildung. Mit dabei sind auch Katharina Heuer und Luke Otte von Kulturcoaching, die die Jugendlichen im Prozess unterstützt haben.

Inspiration von einem Lied der Band Aerosmith

Manche der Jugendlichen waren bereits beim ersten Festival 2022 dabei, das unter dem Motto „Mask Off" auf der Lübarser Höhe stattfand. Der Slogan dieses Jahr lautet „Dream On" und wurde vom gleichnamigen Aerosmith-Lied inspiriert. „Dream until your dream comes true", heißt es darin. „Es geht darum, dass man nicht aufgeben soll. Das Festival ist unser Traum!", erklärt Timur.

Initiiert und gefördert wurde das Festival vom Jugendamt, Schirmherr ist Alexander Ewers (SPD), Stadtrat für Jugend und Familie. „Die Jugendlichen haben den Großteil selbst gemacht", erklärt Heuer von Kulturcoaching. „Aber ich sage es gern so: Wir verleihen dem Festivalteam Flügel."

Die Jugendlichen sind stolz auf das, was sie erreicht haben. Sein Selbstbewusstsein sei durch das Festival viel größer worden, sagt etwa Ibo. „Ich habe organisatorische Kompetenzen erlernt und wie ich mich besser artikulieren kann." Und Adnan ergänzt: „Es macht echt Spaß, etwas auf die Beine zu stellen, zu dem man sonst als Jugendlicher nicht die Möglichkeit hätte."

Neben ihm steht Elijah, der mit seiner Rock- und Metal-Band Medea am Samstag selbst auf dem Festival auftreten wird. Auch Martin wird am selben Tag auf der Bühne stehen. Sein Genre: Schlager. „Ich möchte jungen Leuten zeigen, dass Schlager cool ist", erklärt er fröhlich. Ibo wird unter seinem Künstlernamen Iboza R'n'B und Trap performen – sowie einen Song mit Sophia, für die es der erste Auftritt ist. Worauf sich die Jugendlichen bei ihrem Festival am meisten freuen? Logisch, auf die Musik, sagt Cecilia.

Im Hintergrund sind Kevin und Tijana für die Technik verantwortlich, kümmern sich um Sound, Licht und alles, was technisch wichtig ist für eine gute Show. Al-Amin, der einen eigenen Youtube-Kanal hat, zeichnet für viele Instagram-Beiträge des Festival-Accounts verantwortlich. Damit kein Festivalbesucher hungrig bleibt, stehen Foodtrucks bereit. Das Angebot? „Süß bis salzig, von Fleisch bis vegan", erklärt Areg.

Die Rapper Sido und Ali Bumaye werben fürs Festival

Auf der am Wochenende gesperrten Straße vor dem Festivalgelände steigt unter anderem ein Straßenfußball-Match. Organisiert wird das von Outreach und deren Jugendsozialarbeiter Abdul El Khatib. Ihm verdanken die Jugendlichen auch die Shoutouts auf Instagram, also Empfehlungen, in denen Prominente für das Festival werben, darunter Rapper Sido und Ali Bumaye. „Das Projekt lebt von der Zusammenarbeit im Bezirk", sagt Heuer von Kulturcoaching.

Coach Otte richtet am Ende noch ein Lob an die Jugendlichen: „Ihr seid echt krass. So eine diverse Gruppe, wir haben ganz verschiedene Hintergründe, Kulturen, Gender-Identitäten. Und ihr habt eine respektvolle Ebene gefunden, miteinander umzugehen. Davon können wir Erwachsenen uns noch eine Scheibe abschneiden."

Auf zum Borsigtum

Das **„Dream on!"**-Festival läuft am kommenden Sonnabend von 12 bis 23 Uhr und am Sonntag von 12 bis 18 Uhr auf der **Festivalwiese am Borsigturm** (durch das Borsigtor ein Stück geradeaus, der Eingang kommt links), Programm auf instagram.com/festivalreinickendorf und www.festivalreinickendorf.eu, **Eintritt frei**.

> *„Wir verleihen dem Team des Festivals Flügel.*
>
> **Katharina Heuer** hat die Jugendlichen unterstützt.

© Lisa Erzsa Weil